Tätigkeitsbericht Hey Freeda e.V.

Berichtszeitraum: Oktober 2023 bis Dezember 2025
Anlass: Mitgliederversammlung am Samstag, 27. Dezember 2025

Liebe Mitglieder,

dieser Bericht dokumentiert die Aufbauphase unseres Vereins von Oktober 2023 bis Dezember 2025. Er zeigt, was wir erreicht haben, wo wir Lehrgeld zahlen mussten und wie wir uns für die Zukunft aufstellen.

1. Vereinsstruktur und Basis

1.1 Rechtliche Grundlagen

Gründung: 20. September 2023
Status: Eingetragener Verein (e.V.), Oktober 2023
Gemeinnützigkeit: Bestätigt durch Finanzamt (Oktober 2023)
Zweck: Förderung von Frauenrechten, Gleichberechtigung und Bildungschancen von Frauen

1.2 Mitglieder

Start: 7 Gründungsmitglieder (2023)
Wachstum: +9 neue Mitglieder
Aktuell: 13 Mitglieder (Stand Dezember 2025)

1.3 Vorstand

1. Vorsitzende: Janine Beck
2. Vorsitzende: Gabi Eisenack

2. Was wir in den ersten zwei Jahren erreicht haben

– **Vereinsaufbau:** Verein gegründet, Gemeinnützigkeit erhalten, von 7 auf 13 Mitglieder gewachsen
– **Sprachförderung:** zwölf Frauen in Deutschkursen gefördert – mehrere A1/A2-Abschlüsse
– **Wohn- und Schutzraum geschaffen:** 20 Monate WG-Projekt in Kathmandu – Sicherheit und Stabilität für Frauen in der Übergangsphase
– **Ausbildungschancen:** 3 Ausbildungsverträge mit Spitzenbetrieb (Restaurant Wielandshöhe) abgeschlossen – mit politischer Unterstützung (Rezzo Schlauch) und medialer Begleitung (SWR, StZ)

– **Humanitäre Hilfe:** Nothilfe für Himalayan Komang Home (Reparaturen der Wasserversorgung), Sachspenden (Kleidung, Schulmaterial, Spielzeug), medizinische Hilfe und Untersuchungen
– stabiles Netzwerk aufgebaut
– Professionelle Standards entwickelt: Verträge mit Meilensteinen, Dokumentations- und Update-Pflicht
– **Ausblick 2026:** Partnerschaft mit Indira Ghale von Change Action Nepal

Was wir gelernt haben:

- Sprachzertifikate müssen VOR Vertragsunterzeichnung vorliegen
- Dokumentation schützt alle Beteiligten
- Transparenz und Verbindlichkeit sind nicht verhandelbar
- Kulturelle und soziale Faktoren (Kafala-System, Familiendruck) beeinflussen Entscheidungen der Frauen massiv

3. Projekte und Maßnahmen

3.1 Sprachförderung

Zeitraum: Juni 2023 – Dezember 2025
Ziel: Sprachkenntnisse als Basis für Visaanträge
Maßnahmen & Investitionen:

- Finanzierung von Deutschkursen (A1–B2) in Kathmandu für 12 Frauen
- Kostenstruktur: 96–130 € pro Kurs zzgl. Fahrtkosten
- Zusatzleistung: Digitales Lernen (Duolingo Premium, zweisprachige Bücher) & wöchentlicher teilweise täglicher Zoom-Unterricht durch die Vorsitzende

Ergebnisse:

- Mehrere Teilnehmerinnen erreichten A1-Niveau
- Pema Ts. erreichte A2-Niveau neben ihrem Vollzeitstudium

Herausforderungen:

- Teilweise unregelmäßige Teilnahme und Priorisierungsprobleme
- Kommunikation und Organisation der Stunden gestaltete sich sehr schwierig
- 4 Frauen wählten schnellere, aber riskantere Migrationswege, teilweise unter Aufnahme hoher Kredite oder ins Kafala-System. Aus ihrer Sicht bot dies unmittelbarere Einkommensmöglichkeiten.
- Einige lehnten die Teilnahme an Präsenz-Kursen im Goethe-Zentrum und Zoom-Unterricht ab, die Gründe dafür konnten wir nicht klären.

Analyse: Der soziale Druck und der Wunsch nach “schnellem Geld” war bei einigen stärker als die langfristige Bildungs- und Zukunftsperspektive.
Künftig gilt: Förderung nur gegen Nachweis (Anwesenheitslisten, Screenshots) und Meilenstein-Ziele.

3.2 WG-Projekt in Kathmandu

Zeitraum: Februar 2024 – September 2025 (20 Monate)
Ziel: Wohn-, Schutzraum und Stabilität für Frauen in der Übergangsphase bzw. nach Auszug aus Kinderheimen
Leistungen:

- Vollfinanzierung von Miete und Nebenkosten
- Komplette Erstausstattung (Möbel, Geräte, Textilien)
- Instandhaltung & Nothilfe (z.B. Winterausstattung)

Status: Die Bewohnerinnen waren an einer Weiterführung nicht mehr interessiert. Das Projekt wurde mit einer Frist von 4 Monaten zum 30.09.2025 beendet.
Fazit: Das Projekt erfüllte seinen Zweck als temporärer Anker und Schutzraum. Da die für eine Förderung zwingend notwendigen Updates trotz Fristsetzung ausblieben, haben wir die Unterstützung beendet. Förderung setzt Dialog und aktive Mitwirkung voraus.

3.3 Ausbildungsverträge mit dem Restaurant "Wielandshöhe"

Zeitraum: Juli 2024 – März 2025
Partner: Restaurant Wielandshöhe, Stuttgart (Vincent Klink)
Die Chance: Drei unterschriebene Ausbildungsplätze (2 Restaurantfachfrauen/1 Köchin) mit exzellenten Konditionen:

- 1700 € im 1. Lehrjahr (vs. 82 € Durchschnittslohn Nepal)
- Sichere 5-Jahres-Perspektive
- Ausbildung in einem Spitzenbetrieb mit besten Zukunftschancen
- Etabliertes Netzwerk für Nachhilfe, Behördengänge und Integration vor Ort

Unser Engagement:

- Behördenmanagement (u.a. IHK, Botschaft, BAMF)
- Vorbereitung der Anträge vor Ort (privates Engagement der Vorsitzenden, reisekostenneutral für den Verein)
- Juristische Begleitung (Remonstration)
- Politische Intervention durch Rezzo Schlauch (ehem. Bundestagsabgeordneter, Die Grünen)

- Öffentlichkeitsarbeit: Thematisierung der abgelehnten Visa im SWR gemeinsam mit der Wielandshöhe und Zeitungsberichte u.a. in der StZ

Verlauf & Ergebnis:

- Drei Botschaftstermine angesetzt, zwei wahrgenommen, eine Remonstration
- Resultat: Keine Visumerteilung
- Gründe der Ablehnung: u.a. mangelnde Eignung der Kandidatinnen und damit fehlende Plausibilität für die Botschaft

Fazit: Sprachzertifikate (min. A2/B1) müssen vor Vertragsunterzeichnung vorliegen. Wir organisieren erst, wenn die Sprachkompetenz nachgewiesen ist. Ausnahme bilden Sprachkursvisa.

3.4 Sonstige Hilfe & Vernetzung

- Nothilfe (Sommer 2024): 800 € für das Himalayan Komang Home (Wasser, Nahrung, Reparaturen, Medizin)
- Sach- und Geldspenden für Kleidung und Haushaltstextilien, Schreib- und Schulmaterialien, Spielzeug, Wasserflaschen, Schulgebühren, medizinische Unterstützung
- Soziales: Besuch von Nyima B. in Nürnberg (Jan/Feb 2025) – vollständig privat finanziert, keine Belastung der Vereinskasse

3.5 Krankenschwesterausbildung von Kunsang

Hintergrund: Kunsang wurde zur Vorbereitung auf B.Sc. Nursing finanziell unterstützt. Sie bestand 2025 die zweite Prüfung (nach 2024) erfolgreich.
Ursprünglicher Plan: Eine Ausbildung zur Krankenschwester in einem von der Regierung zugeteilten College/Uni in Nepal.
Situation (November 2025): Ihr Name stand nicht auf der ersten Zuteilungsliste der Regierung. Daraufhin wollte Kunsang sehr spontan an ein College in Indien gehen. Die Frage, warum sie nicht auf die nächste Zuteilung wartet und in Nepal studiert, wurde nicht beantwortet.

Wir leiteten sofort eine **Verifizierung** ein und forderten:

- Offiziellen Zulassungsbescheid
- Offizielle Gebührenordnung/Rechnung des Colleges
- Verifizierbare Kontaktdaten des Colleges, aber auch des Büros, in dem sie waren (Webseite, Telefon, Büroadresse, Ansprechpartner)
- Bestätigung des Stipendiums

Das Ergebnis:

- 3 wechselnde Colleges innerhalb von 24 Stunden (Faran, Noor, etc.)
- Es wurden keine offiziellen Dokumente geliefert, nur handschriftliche Zettel oder Fotos
- Extremer Zeit- und hoher emotionaler Druck (“Sofort zahlen, weil Freundin auch…”)
- Rückfrage beim College ergab andere Infos, zudem gibt es kein Büro und Kathmandu und die Kurse waren schon ausgebucht
- Verweis auf nicht verifizierbare “Connections” oder Ansprechpartner
- keine Antworten auf unsere Fragen

Unsere Entscheidung: Keine Zahlung.

Wir stellten klar: Die Finanzierung der Ausbildung war gesichert. Sobald verifizierbare Dokumente vorgelegen hätten, hätten wir die Kosten der Ausbildung übernommen. Wir haben keines der geforderten Dokumente bekommen. Kunsang brach daraufhin den Kontakt zu uns ab. Sie hat wahrscheinlich einen Kredit aufgenommen und ist für eine Ausbildung zur Hebamme nach Indien gereist. Hey Freeda e.V. hat kein Geld überwiesen.
Konsequenz für künftige Förderungen: Verifizierung der Institution durch direkte Kontaktaufnahme (“Background Check”). Bei Druckaufbau (“Urgency Fake”) oder Blockade: Sofortiger Stopp der Förderung.

4. Learnings

Die Erfahrungen der ersten zwei Jahre haben unseren Blick geschärft. Wir haben gelernt, wie wir unsere Satzungsziele (§ 3) in der komplexen Realität Nepals am besten schützen:

4.1 Kommunikation ist Bringschuld

Projektsteuerung funktioniert nur mit ehrlicher, zeitnaher Abstimmung. Schweigen oder Ausweichen gefährdet den Projekterfolg. Wir fordern proaktive Kommunikation ein.

4.2 Dokumentation ist Satzungspflicht

Gemäß § 5 unserer Satzung (“Mittelverwendung”) sind wir euch und dem Finanzamt Rechenschaft schuldig. Deutsche Transparenzstandards (Belege) sind daher keine Bürokratie, sondern der Schutzschild unserer Gemeinnützigkeit.

4.3 Hilfe zur Selbsthilfe (§ 3f)

Unsere Satzung nennt explizit “Hilfe zur Selbsthilfe” als Zweck. Das bedeutet: Wir sind Partnerin, keine reine Geldgeberin. Wir erwarten Eigeninitiative und Verantwortung von den Teilnehmerinnen.

4.4 Unterschiedliche Perspektiven respektieren

Was für uns eine “sichere Perspektive” ist (z.B. Ausbildung in Deutschland), kann für Frauen in Nepal anders aussehen. Familiendruck, Schulden, kulturelle Erwartungen und der Wunsch nach unmittelbarem Einkommen sind reale Faktoren, die Entscheidungen beeinflussen.

Wir respektieren diese Entscheidungen. Unsere Aufgabe ist es, Optionen anzubieten, nicht Lebenswege vorzuschreiben.

Gleichzeitig gilt: Förderung setzt Dialog voraus. Wenn Kommunikation abbricht oder Vereinbarungen nicht eingehalten werden, können wir unsere Arbeit nicht fortsetzen.

5. Unsere zukünftigen Prinzipien

Aus diesen Learnings leiten wir klare Leitplanken für die Zukunft ab:

5.1 Verbindlichkeit

Wer gefördert wird, geht Verpflichtungen ein. Wer Meilensteine (z.B. Termine, Sprachniveau, Updates) ohne Grund verfehlt, riskiert die Förderung.

5.2 Transparenz

Wie bisher auch gilt: Keine Kostenübernahme ohne Beleg.

5.3 Realismus

Wir “verkaufen” keine Träume, sondern Chancen. Wir unterstützen Frauen, die ihren Weg selbst gehen wollen – gemeinsam räumen wir Steine aus dem Weg.

6. Neuausrichtung

6.1 Beendigung der Zusammenarbeit mit DKTF

Zum 01.12.2025 haben wir die Zusammenarbeit mit der Dolpo Komang Tulku Foundation (DKTF) beendet.

Grund: Als gemeinnütziger Verein unterliegen wir strengen Dokumentationspflichten (§ 63 AO). Trotz vieler Gespräche konnten die erforderlichen Standards wie z.B. eine Buchhaltungseinsicht nicht umgesetzt werden.

Entscheidung: Zum Schutz der Gemeinnützigkeit und zur Vermeidung von Haftungsrisiken für den Vorstand war eine Neuausrichtung notwendig. Wir danken der DKTF für die bisherige Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

6.2 Neue Wege: Change Action Nepal

Wir prüfen derzeit eine Kooperation mit Change Action Nepal (Indira Ghale). Erste Gespräche zeigen hohe Professionalität und deckungsgleiche Inhalte und Werte.

Gleichzeitig bauen wir die Förderung in Deutschland aus.

7. Ausblicke

7.1 Strategische Neuausrichtung

Fokus auf Deutschland:

- Sprachkursvisum-Programme
- Unterstützung bei der Ausbildungs- und/oder Studienplatzsuche
- Begleitung, Integration und Mentoring vor Ort

Fokus auf Nepal (Partnerschaft Change Action Nepal):

Wir planen eine Partnerschaft mit CAN

- Bildung: Stipendien für Mädchen und junge Frauen
- Grundsicherung, Nothilfe und Empowerment: Unterstützung alleinerziehender Mütter, Mädchen und Frauen u.m.

7.2 Geplante und laufende Projekte

Laufende Förderungen:

- Rojina: Finanzierung Deutschkurse (B1 bis 2), Vorbereitung auf Einreise 2026, Hilfe bei Integration und Ausbildungsplatzsuche
- Ashita: Unterstützung nach Studienabschluss (sie unterstützt uns aktuell ehrenamtlich im Bereich Social Media)

Geplanter Projektstart 2026:

- Pilotprojekt Change Action Nepal: Start mit den ersten Stipendien. Bei Erfolg: Ausbau der Zusammenarbeit

Voraussetzung für alle neuen Projekte: Klare Verträge, messbare Meilensteine und lückenlose, transparente Dokumentation.

8. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand (Janine Beck, Gabi Eisenack) hat im Berichtszeitraum ehrenamtlich und mit hohem persönlichen Engagement gearbeitet.

Antrag: Alle dokumentierten Ausgaben entsprechen dem Satzungszweck. Wir beantragen die Entlastung des Vorstands für den Zeitraum Oktober 2023 bis Dezember 2025.

Schlussworte

Die ersten zwei Jahre waren intensiv, herausfordernd – und lehrreich. Wir haben ein tragfähiges Netzwerk aufgebaut, professionelle Standards entwickelt und ein Gefühl dafür entwickelt, welche Ansätze in Nepal funktionieren und welche nicht. Nicht jedes Projekt verlief wie geplant – aber jede Erfahrung hat uns professioneller gemacht. Die Visa-Vermittlung konnte im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen werden. Aber wir haben die Grundlagen geschaffen: Mit Rojina steht die erste Kandidatin kurz vor einem Antrag für ein Sprachkursvisum, mit Change Action Nepal haben wir eine stabile Partnerorganisation gefunden.

Wir machen weiter. Klüger, strukturierter, konsequenter. Und wir bleiben unserem Ziel treu: Mädchen und Frauen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Gabi Eisenack und Janine Beck
Vorstand Hey Freeda e.V.

Nürnberg, Dezember 2025